

Sonnenfang am Hang

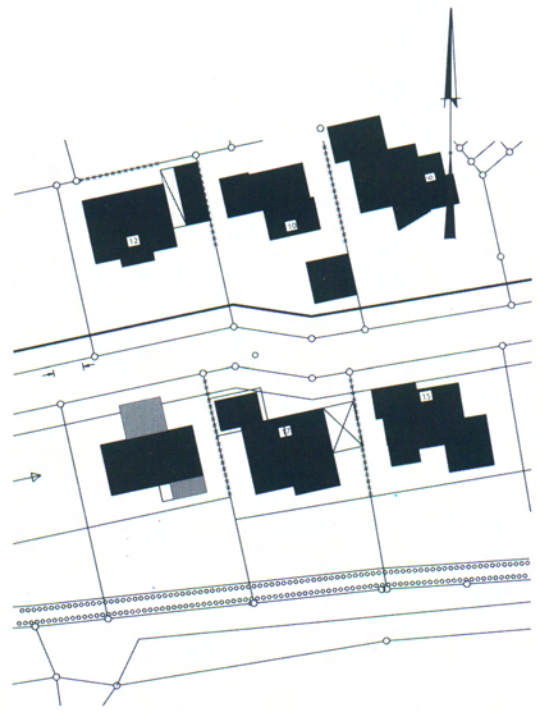
Einfamilienhaus in Rottenburg-Oberndorf
Architekt: Joachim Orth, Tübingen

Ein ungewöhnlich liberaler Bebauungsplan machte in Rottenburg eine interessante Alternative zum landläufigen Satteldachhaus möglich. Das strenge, kompakte Pulldachhaus fängt so noch mehr Sonne ein.

In einem fünfzehn Jahre alten Neubaugebiet gelegen, bietet das 660 Quadratmeter große Hanggrundstück reizvolle Ausblicke entlang dem Schönbuchtrauf. Da der Bebauungsplan bei geringer Gebäudetiefe zwei Geschosse und abweichende Dachformen zuließ, entstand ein mit 7,30 x 13,1 Metern Grundfläche schlanker und hoher Baukörper, der sich, gegen die Hangneigung, nach Südsüdost öffnet. Im Vergleich zu den konventionellen Nachbarbauten blieb so deutlich mehr nutzbare Gartenfläche, und die passiven Solarerträge sind höher. Der familienfreundliche Grundriß ist klar gemäß der Ausrichtung nach Norden und Süden zoniert, die Südfassade mit geschoßhohen Fenstertüren geöffnet, während im Norden die als Puffer fungierenden Nebenräume mit schmalen Fensterbändern die Ansicht gliedern. Von dort wird das Haus im Hanggeschoß von einem offenen Unterstand aus erschlossen, wo Windfang und Garderobebereich das Entree bilden.



Die Nordseite mit Unterstand und Eingang



Lageplan

Die sägerauhe Außenschalung ist dunkelgrau gestrichen und, um den Eindruck der Strenge zu mildern, am Vorbau mit hellgelben Faserzementplatten kontrastiert. Eine Natursteinterrasse erweitert den Wohnraum ins Freie.

Das mit einer konventionellen Holzpellettheizung ausgestattete Haus verfügt über kontrollierte Raumentlüftung, Solarkollektoren für Warmwasser sowie einen von einer Regenwasserzisterne gespeisten Grauwasserkreislauf.

Bauherren: Sandra und Daniel Stirpe, Rottenburg
 Architekt: Joachim Orth, Tübingen
 Konstruktion, Energiekonzept: Holzständerbauweise im KW-60-Standard, kompakte Bauweise mit großen Öffnungen nach Süden, Holzpellettheizung und kontrollierte Raumentlüftung, solare Brauchwassererwärmung (8 m² Kollektor mit 600-L-Pufferspeicher), Regenwasserzisterne zur Grauwassernutzung, ökologisch verträgliche Baustoffe
 Wohnfläche: 192 m² (bei 660 m² Grundstücksfläche)
 Baukosten: 300 000 Euro
 Bauzeit: 4-12/2003
 Standort: Schwester-Salaberga-Weg 19, D-72108 Rottenburg



Westseite

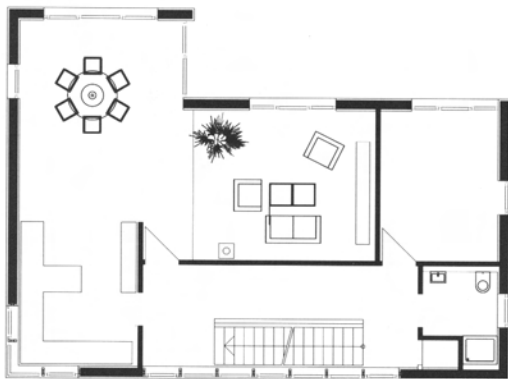


Südseite mit Terrasse und Vorbau
 Der großzügige Eingang

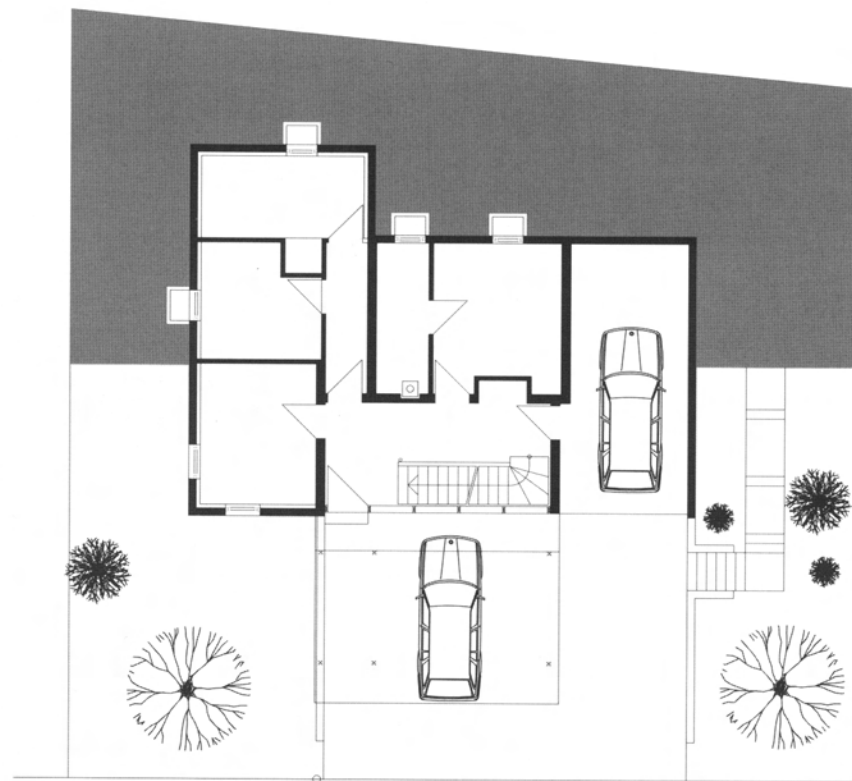




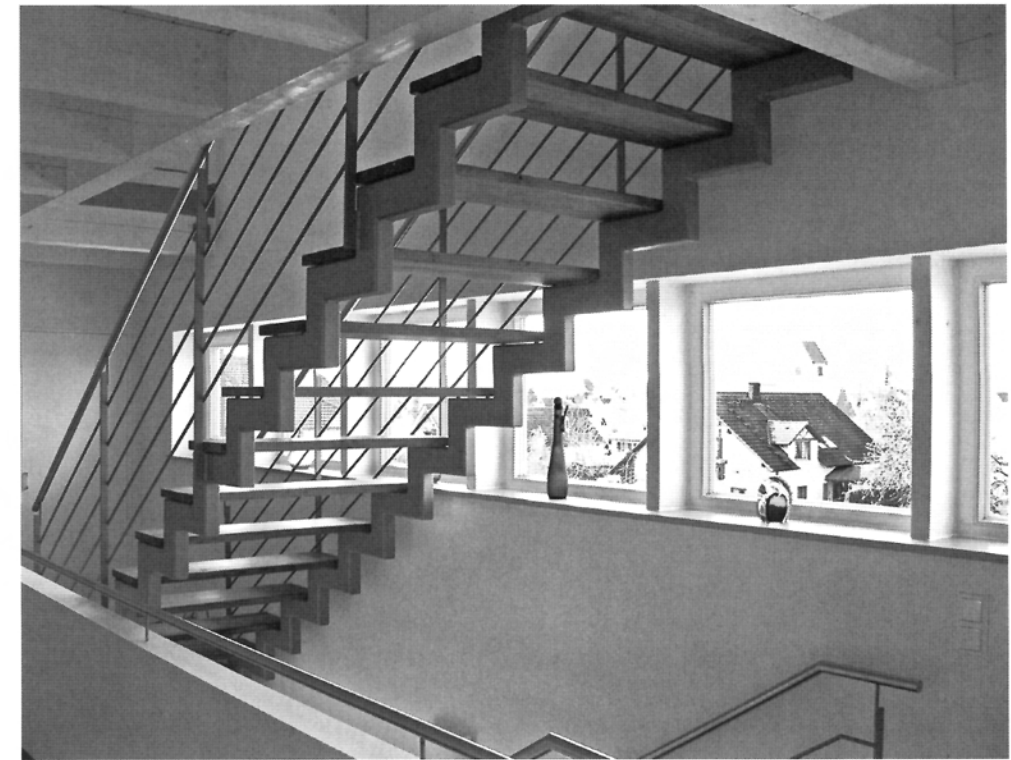
Obergeschoß



Erdgeschoß



Eingangsgeschoß



Die Stahltreppe mit Holzstufen
Der Eßplatz im Vorbau

